

Geschichten vom Emmertinger Seniorenhaus



Frühjahr / Sommer

2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Rückblick Osterfest	Seite 4
Krankensalbung	Seite 6
Maibaumaufstellen	Seite 8
Schnappschüsse	Seite 11
72 Stunden Projekt	Seite 12
Ausflug Kapellplatz	Seite 18
Sommerfest	Seite 20
Ehrenamt	Seite 26
Runde Geburtstage	Seite 28
Wir gratulieren	Seite 29
Aktuelles	Seite 30
Mitarbeiter	Seite 32
Wir begrüßen	Seite 33
Im stillen Gedenken	Seite 34
Veranstaltungen	Seite 35



*„Endlich denkt
wenigstens jemand
an mich. Ich dachte
schon von dem
Sommerfest bleibt
gar nichts übrig.“*



Impressum

Herausgeber:

BRK Seniorenhaus Emmerting

Verantwortlich für den Inhalt:

Hilde Hahn, Einrichtungsleitung

Redaktion: Monika Schwaighofer

Fotos:

Verwaltung, BTAs, Pflege

Texte/Gedichte/Bilder

Quellenangabe direkt auf der Seite



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

sehr geehrte Angehörige und Leser unserer Sommerausgabe!

Mit voller Begeisterung darf ich Ihnen von unserer Sozialaktion berichten:

„72 Stunden, uns schickt der Himmel“,

von der BDKJ in Deutschland ins Leben gerufen.



Emmertinger Jugendliche bauten mit ihren Betreuerinnen und Verantwortlichen vom Seniorenhaus Emmerting sowie vom Sportverein einen lebenden Sichtschutz, der zum Nachbarn an östlicher Seite grenzt. Auch viele Ehrenamtliche halfen mit ihren Arbeitsgeräten, wie z.B. einen kleinen Bagger und Mischmaschinen. Besonderer Dank gilt unserem benachbarten Bauhof, von dem wir alles nutzen durften, was wir benötigten. Ebenso Markus aus Kastl mit seinem kleinen Bagger.

Es wurde geschaufelt, Beton gemischt und Eisenpflocke wurden gesetzt, die mit Seilen verspannt wurden, an denen die gesetzten Kletterpflanzen und Rosen hochwachsen können. Es wird ein bisschen dauern, aber in ein paar Jahren werden jene Bewohner, die östlich ihre Zimmer haben, sich am Anblick des grünen und blühenden Sichtschutzes erfreuen können.

Die Jugendlichen (9 Burschen und 1 Mädchen) schaufelten, gruben und fuhren mit Freude und Eifer die vollen Schubkarren an Ort und Stelle. Ihnen gebührt größte Anerkennung und ein Riesenlob. Mit Begeisterung muss ich feststellen, dass mit solchen Jugendlichen in Emmerting nichts mehr schiefgehen kann. Abgesehen von der ganzen Arbeit brachten die Burschen und das Mädchel so viel Freude, Lachen und Unbeschwertheit in unser Haus, das uns alle ansteckte. Die dazu passenden Bilder finden Sie auf den nächsten Seiten. Natürlich haben wir zwischendurch auch gebührend gefeiert.

Vielen Dank, dass ihr dieses Projekt bei uns gemacht habt.

Danke an alle helfenden Hände und die großzügigen Spender.

Als weiteres „Projekt“ möchte ich unser Sommerfest erwähnen. Es war ein sehr schönes, nettes und lustiges Fest. Dass es so gelungen ist, habe ich allen Kolleginnen und Kollegen des Seniorenhauses Emmerting zu verdanken. Sie haben organisiert, geplant, hergerichtet, gekocht und gebacken. Viele ehrenamtliche Stunden wurden erbracht. Das Lob, das ich von vielen Anwesenden hörte, möchte ich an sie weitergeben und mich anschließen. Ein ganz großer Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben Hervorragendes geleistet und umgesetzt.

Das Schönste an diesem Gedanken ist, dass sie es für „unsere“ Bewohnerinnen und Bewohner gestaltet haben, um diesen fröhliche Stunden mit ihren Angehörigen und Gästen zu bereiten.

Ein Dankeschön auch an die Spenderinnen und Spender für die Tombola. Wir hatten 300 Preise zu verlosen.

Ihre Hilde Hahn

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Hilde Hahn'. The script is cursive and somewhat stylized.

Einrichtungsleitung

Rückblick auf das Osterfest



„Warum werden die Brunnen zu Ostern geschmückt?“

Es wird angenommen, dass der Brauch, Brunnen zu Ostern zu schmücken aus der fränkischen Schweiz stammt. Dies ist eine Region, die oft mit Wasserarmut zu kämpfen hat. Das Schmücken der Brunnen mit Eiern, also mit Symbolen der Fruchtbarkeit kann daher als Bitte um Wasser und Leben interpretiert werden.

Bewohner und Mitarbeiter halfen wie jedes Jahr zusammen den Osterbrunnen zu binden und hatten dabei auch noch eine Menge Spaß. Da der Buchs in Emmerting nun endgültig als ausgestorben gilt, (oder diejenigen, die vielleicht noch einen haben, diesen wie ihren Augapfel bewachen und wir außerdem ja keinen Osterbrunnen möchten, auf dem unzählige, kleine, grüne, gefräßige Raupen rumkrabbeln) bedienen wir uns aller möglichen anderer Gewächse, wie Thujen, Lorbeerbüschen und Efeu.





Bestückt mit den bunten Eiern sah unser Osterbrunnen dann wirklich wunderschön aus. Unser Pfarrer Thomas Steinberger war bei uns ganz schön beschäftigt, denn er kam nicht nur zur Weihe unseres Osterbrunnens, sondern auch zur Weihe unserer Palmbuschen, dieses Jahr Eigenkreationen unserer Betreuungsassistentin Patricia, die sie gemeinsam mit unseren Bewohnern gerade noch rechtzeitig zum Gottesdienst fertig gebastelt hat.



Und am Karsamstag kam Herr Pfarrer Steinberger dann noch einmal zur Speisenweihe der mit Osterlämmern, Eiern und Brot gefüllten Osterkörbe auf allen unserer vier Wohngruppen.

„Welch ein Glück, dass ich als Osterlamm nicht in Frage komme, ich bin ja eine Ziege!“



Krankensalbungsgottesdienst in unserer Pfarrkirche und ...

Ihren Ursprung hat die Krankensalbung bereits in der Bibel, wonach Jesus selbst sich in beispielhafter Weise der Kranken liebevoll angenommen und seine Jünger beauftragt hat, es ihm gleich zu tun. Auch die Salbung mit Öl sowie das Gebet als Kernelemente der Krankensalbung finden sich in der Bibel wieder. Ebenfalls galt Öl in der Antike sowie im Judentum als ein bekanntes Heilmittel.

Mit Unterstützung des Besuchsdienstes der Kirche konnten mehrere Heimbewohner am Krankensalbungsgottesdienst am 16.04.2019 in unserer Pfarrkirche in Emmerting teilnehmen. Unsere Bewohner hatten einen schönen Platz vor und neben dem Altar. Während des Gottesdienstes salbte der Pfarrer die Hände der Gottesdienstbesucher mit dem wohlriechenden Salbungsöl „Chrisam“ in die geöffneten Hände der Gottesdienstbesucher und sprach dabei folgende Segensworte: *Der Herr, der Dich von den Sünden befreit hat, rette Dich, in seiner Gnade richte er Dich auf.*

Zum Abschluss wurde dieses Gebet gesprochen:



„Herr Jesus Christus,

du hast ein Herz

für die Armen und Schwachen.

Du hast gütige Hände

für die Kranken und Leidenden

Du kannst mir helfen, meine Krankheit und meine Gebrechen zu tragen.

Steh mir bei

und nimm mich an der Hand!

Richte mich auf und mach mich stark.

Tröste mich und erbarme dich meiner.

Denn du bist der Heiland der Kranken.

Dir sei Dank und Ehre heute und alle Tage meines Lebens. Amen. „

...anschließendes gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.



Wie immer gab es super leckere selbstgemachte Kuchen des katholischen Frauenbundes,

...die sich alle Besucher in gut gelaunter Gesellschaft schmecken ließen.



Maibaumaufstellen am 30.04.2019

Bei schönem Wetter kann jeder einen Maibaum aufstellen und ein Fest feiern, deswegen legen wir unseren Termin immer so, dass das Wetter schlecht ist. Schnee, wie 2017 fanden wir jetzt etwas übertrieben, uns reichte in diesem Jahr Nieselwetter. Die Tapferen setzten sich mit Regenjacke und Mützen auf die Terrasse,



der Rest blieb im Warmen auf den Wohnbereichen und sah sich das Aufstellen unseres Maibaumes von drinnen an. Zum Glück kam unser Musiker Otto und sorgte für zünftige Musik und gute Stimmung.



Mit der Unterstützung unserer Seniorenreferentin Olga Antesberger stellen wir dann den Maibaum auf.



Und auch wenn er nicht sehr groß ist, sind wir doch sehr stolz auf unseren Maibaum mit den selbstbemalten, dekorativen Schildern und den schönen blau – weißen Kränzen!

Während die Schilder an anderen Maibäumen meist für die Zünfte stehen, die einst an dem Ort ansässig waren, stehen unsere Tafeln für unsere vier Wohnbereiche: „Poststraße, St. Nikolaus, Alztal und Hörlbach.“



St. Nikolaus



Poststraße



Hörlbach



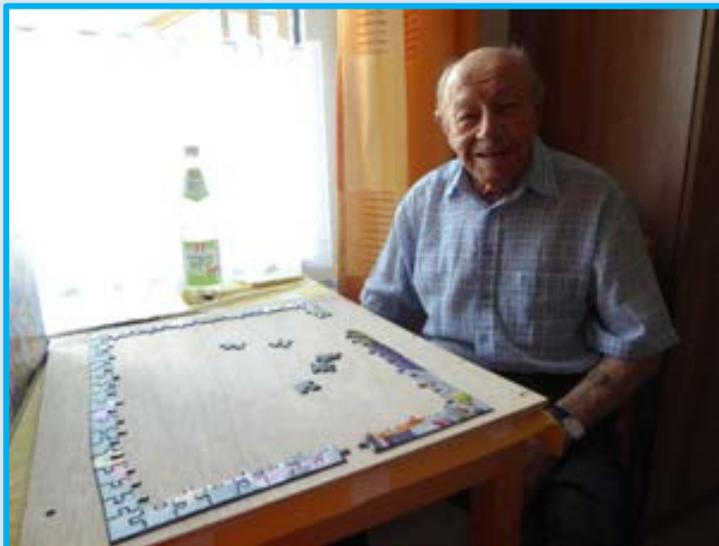
Alztal

Nach getaner Arbeit gab es leckeren Leberkäse mit Brezen, Kartoffelsalat und süßen Senf, ...



...wie es sich für ein richtiges Maibaumaufstellen – Fest gehört.

Schnappschüsse



72 Stunden Projekt – uns schickt der Himmel

In 72 Stunden die Welt besser machen.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für- bzw. miteinander.



Bei uns im BRK Seniorenhaus Emmerting hat der DJK Emmerting von Donnerstag 23.05.2019 bis zum Sonntag 26.05.2019 einen Sichtschutzzaun zum Nachbargrundstück errichtet. Hintergrund der Aktion ist, dass so manche Angehörige und Bewohner im Laufe der Zeit die Aussicht auf das sehr nah angrenzende Nachbargrundstück bemängelt haben. Eine Angehörige hatte eben vor Kurzem vorgeschlagen von ihr zu Hause eine Forsythie mitzunehmen und diese vor dem Fenster ihrer Bekannten einzupflanzen. Da zu diesem Zeitpunkt gerade Ideen für das 72 Stunden Projekt gesucht und wieder verworfen wurden, haben wir diesen Vorschlag aufgegriffen und zusammen mit dem DJK Emmerting beschlossen ihn in Form eines Sichtschutzzaunes umzusetzen.

Teilgenommen an der Aktion haben Jugendliche des Sportvereins DJK Emmerting ab Jahrgang 2009 unter der Leitung und Mithilfe der Jugendleiterinnen Sarah Goihl und Lisa Pollinger.

Zunächst musste das Projekt natürlich geplant und der Ablauf den Teilnehmern erklärt werden. Diese Aufgabe übernahm zum Großteil unser „Allrounder“ Meier Thomas sowie Sarah Goihl und Lisa Pollinger.



Nachdem das Material besorgt war, wurde der Plan unter der Anleitung von More umgehend in die Tat umgesetzt.



Erst wurden mit Hilfe eines Minibaggers Löcher gegraben,



...in die Rohre einbetoniert wurden.





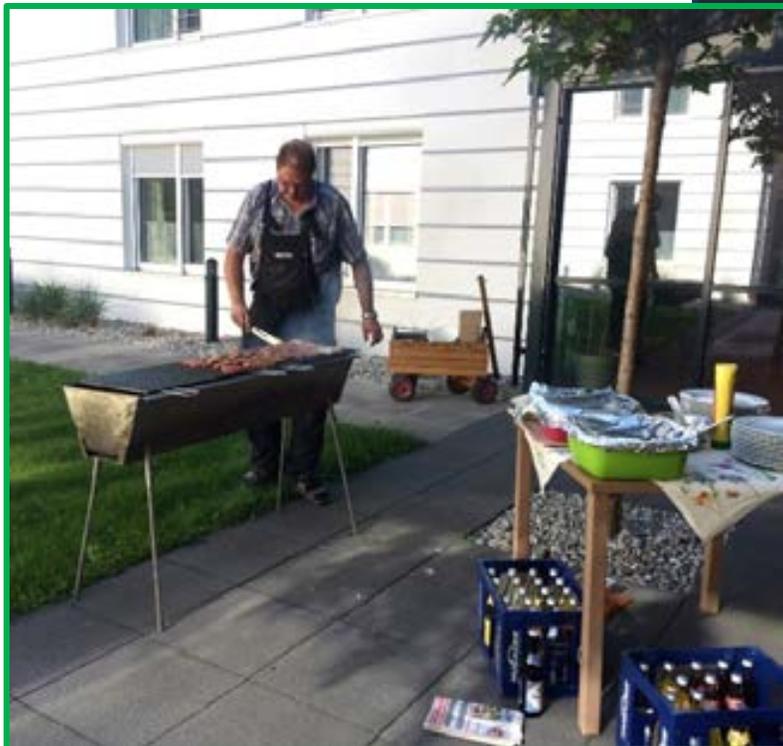
In diese Rohre wurden die Pfeiler eingesetzt und durch das Auffüllen der Rohre mit Kies befestigt.



Zwischen den einzelnen Pfeilern mussten nun Seile gespannt werden, als Rankhilfe für die Pflanzen.



„Ich muss mich schon wundern, was dieses Wochenende so los ist in unserem Haus. Hier wird wirklich schwer gearbeitet. Zwischendurch ist zur Stärkung natürlich auch eine Pause genehmigt.“





Unsere Bewohner möchten natürlich auch nachschauen, was hier los ist und sind ebenso schwer beeindruckt von der Tatkraft der Kinder, ...

... die auch für Späße noch Kraft haben!



Das Löchergraben für die Pflanzen erweist sich als wirklich schwierig, da gefühlt für jede Schaufel Kies, die man rausschaufelt zwei wieder in das Loch zurückrieseln. Aber damit die Pflanzen auch wachsen können, müssen die Löcher groß genug sein, um genügend Erde einzufüllen, in welche die Pflanzen dann eingesetzt werden können.



Jede Hilfe ist willkommen, und ist sie auch noch so klein!



Am Sonntag wurde zum Abschluss des Projektes verdientermaßen gegrillt und gefeiert. Jeder war aufrichtig begeistert vom Einsatz der Jugendlichen und aller anderen Helfer, die zum Erfolg des Projektes beigetragen haben.



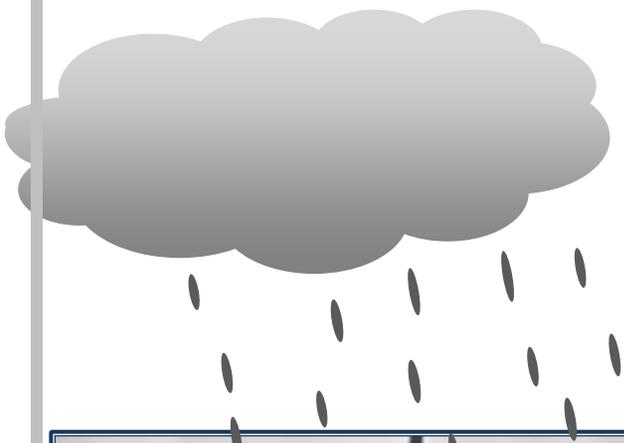
Ausflug zum Kapellplatz

Bei der Morgenbesprechung musste eine Entscheidung gefällt werden, „Fahren wir trotz der nicht ganz optimalen Wetterprognose zum Kapellplatz oder bleiben wir zu Hause?“ Da unsere Bewohner, Ehrenamtlichen und wir uns aber schon auf den Ausflug eingestellt hatten und der zweite Bus von Tüßling bereits reserviert war, beschlossen wir nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung“ um 13 Uhr, bestückt mit allen Regenschirmen und Hüten, die wir im Haus finden konnten, aufzubrechen.



Natürlich hatten wir wieder einmal ein unwahrscheinliches Glück und parkten direkt bei den Markisen vor dem Kapellplatz und konnten trotz Nieselwetter im Trockenen aussteigen. Der Weg zur Gnadenkapelle war nicht weit und wir sind ja nicht aus Zucker. Zunächst bewunderten wir die Motivtafeln und anschließend gingen wir noch in die Gnadenkapelle für ein kurzes Gebet.





Vom Wintergarten des Hotels Post hatten wir einen schönen Blick auf den Kapellplatz und konnten es richtig genießen, dass wir bei Kaffee und Kuchen im Trockenen saßen, während es dann doch richtig zu regnen anfing.



Sommerfest

Das „Sommer“ – Fest macht seinem Namen alle Ehre. Aber trotz der Hitze sind alle Vorbereitungen getroffen und wir freuen uns sehr auf das bevorstehende Fest!

Die Tombola ist aufgebaut und kann sich mit beeindruckenden Preisen sehen lassen,



...und das Kuchenbuffet ist so schön, dass man es am liebsten gar nicht eröffnen möchte.



Hilfe bekommen wir von unseren Kollegen aus dem BRK Altötting, Melanie Zogler und Stefan Kreuzpointner. Man schmeckt, dass hier Profis am Werk sind!



Da wir uns ja schlecht unter den Rasensprenger stellen können, sorgen wir für Abkühlung von innen mit Bier- und Radlerrmassen oder – maßen? Wie schreibt man das jetzt eigentlich richtig?

"Ah geh weida, dees is doch mia wurschd, wie ma dees iatz auf Houchdeidsch schreibd, Haubdsach, schmegga duads ma, mei Mass Bier!"

Wir freuen uns sehr, dass uns die Musiker Bremen Hubert, s'Reserl und der Sepp wieder hervorragend mit Liedern der Volksmusik und deutschen Schlagern unterhalten und somit für beste Stimmung im Zelt sorgen!



Die Einrichtungsleitung Frau Hilde Hahn und unser 3. Bürgermeister Herr Siegfried Ribesmeier begrüßen herzlich unsere Gäste und bedanken sich für den Einsatz aller Beteiligten.

Das Salatbuffet kann sich auch sehen lassen. Bewohner sowie Angehörige und alle übrigen Gäste lassen sich das Essen schmecken und genießen den warmen Abend.



*Alles Gute
zum Geburtstag*

Es passt ja hervorragend, dass Frau Rosina Geiringer heute Geburtstag hat und im Kreis ihrer Familie beim Sommerfest richtig feiern kann.



Natürlich dürfen unsere Ehrenamtlichen bei einem Fest nicht fehlen,



...ebenso wie die Kollegen aus den anderen BRK – Häusern,



...und natürlich unsere eigenen Mitarbeiter!!





Der Weg zum Glück ist der nächste Versuch!

Die letzten Lose „ergattern“ unser Herr Pfarrer Steinberger und der Direktor des Kreisverbandes Herr Josef Jung.



Welch ein Glück, dass Katharina und Elias bei der Gewinnausgabe helfen, sonst würden die Besucher alle Schlange stehen!



So kann man abseits vom Trubel den Abend auch ausklingen lassen!

Ehrenamt

Der Besuchsdienst um Claudia Öllinger und unsere Bewohner üben sich im „Nicht – ärgern“, da es momentan oft so warm ist, dass eine Ausfahrt ins Freie am Nachmittag zu heiß ist.



Ehrenamt

Maifeier



Das Emmertinger Seniorenteam führt ein sehr unterhaltsames und lustiges Programm für unsere Senioren auf. Es werden verschiedene Gedichte vorgetragen und ein Sketsch aufgeführt bei dem Olga praktischerweise gleich unseren Boden kehrt.



Zum Abschluss bekam jeder Bewohner noch ein Herz überreicht.

Runde Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Frau Marianne Meier feiert ihren 80. Geburtstag und freut sich sehr über den schönen Geschenkkorb und die Urkunde, die sie von unserem Bürgermeister Stefan Kammergruber und unserer Seniorenreferentin Olga Antesberger erhält.

Herr Rudolf Waitzhofer feiert seinen 70. Geburtstag ebenso im großen Kreis in unserem Mehrzweckraum.



Wir gratulieren...

Berhard Morawa, 26.04.1929

Barbara Surma, 28.04.1926

*Maria Rothenaicher,
05.05.1930*

Fridolin Derer, 05.05.1939

Elfriede Lorenz, 09.05.1943

Karl Schütz, 09.05.1935

Marianne Meier, 21.05.1939

...zum Geburtstag

Rudolf Waitzhofer, 28.05.1949

Helene Krafft, 01.06.1933

Josef Kenda, 01.06.1923

Anni Hergeth, 06.06.1931

Rosina Geiringer, 18.06.1925

Irmengard Reich, 27.06.1935

*Martin Kastenhuber,
29.06.1930*



Volksbegehren „Rettet die Bienen“



Dieses Jahr war die Honigbiene mit dem Volksbegehren im Frühjahr ein großes Thema. Es scheint erwiesen zu sein, dass die Anzahl und die Artenvielfalt der Bienen, Schmetterlinge und anderer Insekten, die zur Bestäubung unserer Pflanzen beitragen und den Vögeln als Nahrung dienen, zurückgehen. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und können nicht gänzlich geklärt werden.

Ziel des Volksbegehrens ist es dem Artenverlust entgegenzuwirken. Dazu sieht der Gesetzentwurf unter anderem vor:

- *Ausbau der landwirtschaftlichen Flächen, die nach ökologischen Grundsätzen bewirtschaftet werden.*
- *Ein Verbot des Umbruches von Dauergrünland*
- *Der Erhalt der biologischen Vielfalt des Waldes*
- *10 % des Grünlandes, gemessen an der Landesfläche sollen erst nach dem 15. Juni gemäht werden*
- *Verbot von Pestiziden in Naturschutzgebieten*
- *Schutz von Alleen, Hecken und Streuobstwiesen*
- *Verbot von insektenschädlichen Beleuchtungssystemen im Außenbereich*
- *Schutz von Gewässerrandstreifen für die Artenvielfalt und das Trinkwasser*
- *Bildungsangebote zum Naturschutz in Schulen*

Aber abgesehen von diesem Gesetzentwurf können wir selbst etwas für die Insekten tun!

Wir können in unseren eigenen Gärten, auch wenn diese klein sind, Teile des Rasens nicht so häufig mähen, so dass Blumen und Kräuter blühen können, die Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten anlocken.

Eine Zierde für jeden Garten ist ein angesätes Wiesenblumenbeet. Ein kleiner Streifen Wiesenblumen z.B. an der Garage entlang oder auch in einem Blumenkasten auf dem Balkon sind schon ein guter Anfang.

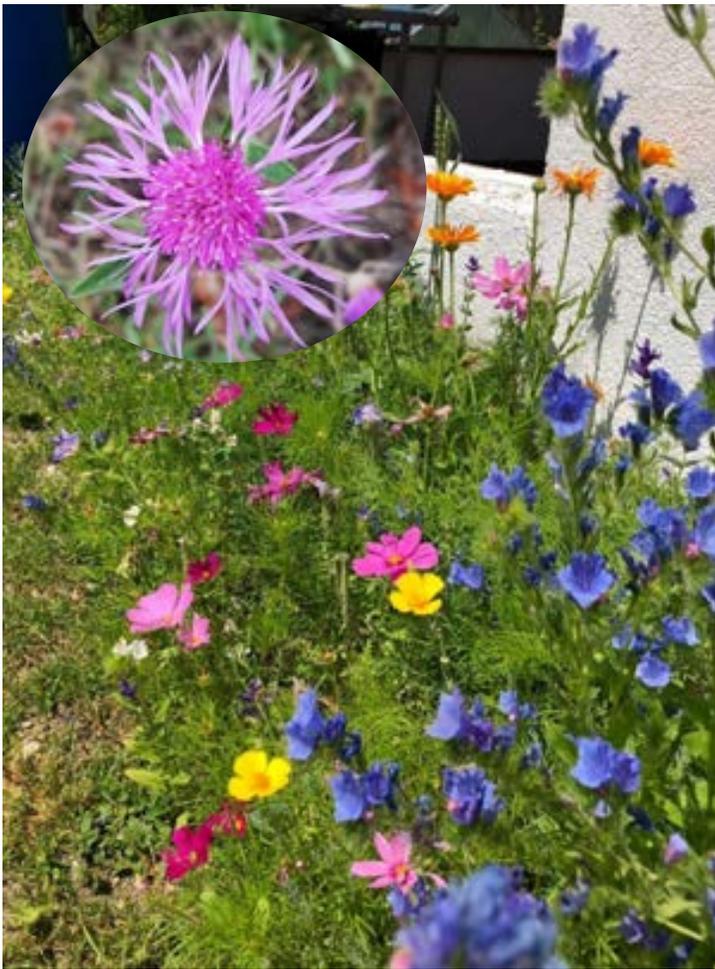
Wir können heimische Stauden, Sträucher und Hecken pflanzen und den Garten ein bisschen wild und unordentlich lassen, dann finden Insekten und Vögel Nahrung und Lebensraum.

Was für landwirtschaftliche Betriebe gilt, gilt natürlich auch für den eigenen Garten: Künstliche Pflanzenschutzmittel und Dünger sind keine gute Idee!

Es sollten heimische Pflanzen verwendet werden, deren Blüten nicht gefüllt sind, da es sich bei gefüllten Blüten meist um Hybridpflanzen handelt, die keine Pollen oder Nektar produzieren.

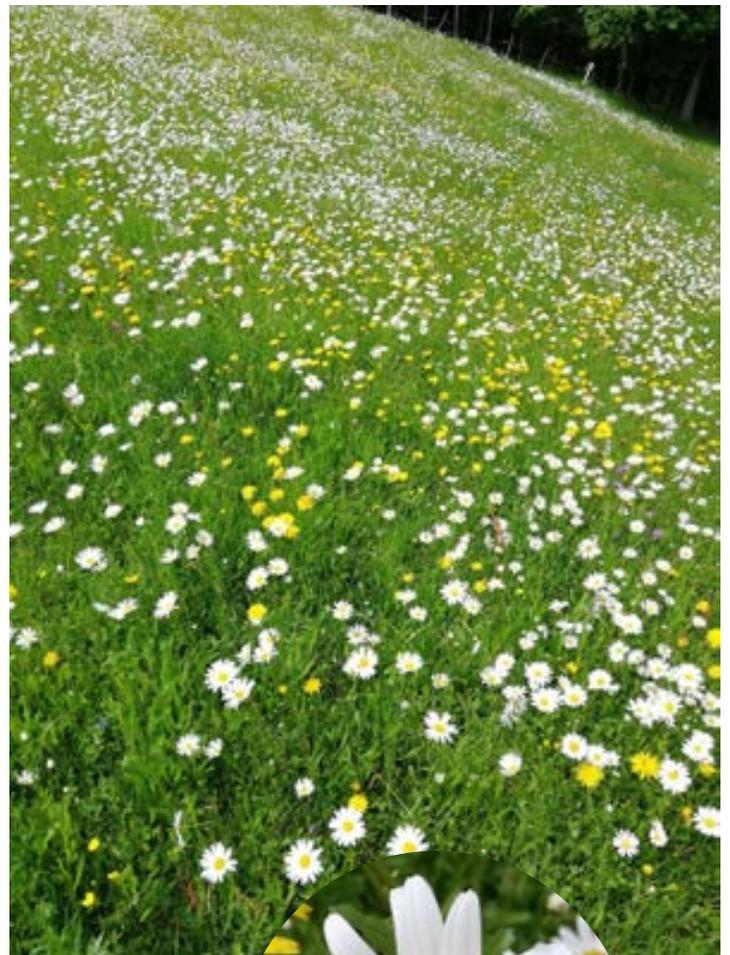
Geeignet sind: Akelei, wilde Malve, Wiesensalbei, Wildrosen, Klee und Schafgarbe oder heimische Stauden, wie Schlehe, Weißdorn, Liguster oder Holunder.





Insekten und Pflanzen sind ein eingespieltes Team: Jede Pflanze hat eine Funktion, jedes Insekt eine Vorliebe. Die Pflanzen erfüllen dabei verschiedene Zwecke.

Nicht nur Nektar und Pollen, sondern auch die Stängel und Blätter sind wichtig für Insekten. Denn daraus werden Nester gebaut oder sie werden von Raupen gefressen. Manche Insekten sind auf bestimmte Pflanzen angewiesen, andere sind da nicht so wählerisch.



Vorstellung unserer neuen Pflegedienstleitung Martina Matzke:

Liebe Bewohner, Liebe Bewohnerinnen,

ich freue mich sehr, mich als Ihre neue Pflegedienstleitung bei Ihnen vorstellen zu dürfen.

Ich bin seit dem 01.Mai 2019 in Ihrem Seniorenhaus tätig und kümmere mich zusammen mit meinem Team der Pflege um Ihr Wohl und Ihre Gesundheit.

Mein Name ist Martina Matzke, bin 42 Jahre alt und lebe glücklich mit meinem Freund und meinen Kindern in Altötting.

Ich habe 2 Söhne, Fabian und Eric im Alter von 17 und 14 Jahren und eine kleine Ziehtochter namens Johanna mit 5 Jahren. Meine Kinder sind mein ganzer Stolz!!!

Meine wertvolle Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und meinen Freunden. Aktivitäten an der „frischen Luft“ sind mir sehr wichtig, wie Mountain Bike fahren, Laufen, Berg gehen, Gartenpflege und natürlich Ausflüge mit den Kindern. Wenn ich mal viel Zeit habe, lese ich auch gerne historische Romane aus dem Mittelalter oder aus den schottischen Highlands.

Meinen Beruflichen Werdegang begann ich 1992 mit der Ausbildung zur Kinderpflegerin auf der Fraueninsel im Chiemsee, danach absolvierte ich ein freiwilliges soziales Jahr im BRK Seniorenheim Altötting. Dabei erwachte meine Liebe zur Seniorenpflege und Betreuung.

Von 1995- 1998 durchlief ich meine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester in der Kreisklinik Altötting, wechselte aber umgehend nach der Ausbildung im September 1998 wieder in den Seniorenbereich.

Ich begann in einer Seniorenpflegeeinrichtung im Landkreis Mühldorf, wurde aber nach 2 Jahren in den Landkreis Berchtesgaden versetzt, da ich dort die Möglichkeit bekam als Pflegedienstleitung tätig zu sein.

Diesem Betrieb blieb ich 21 Jahre treu. Während dieser Zeit absolvierte ich einige Weiterbildungen, wie z. B. die Ausbildung zur Praxisanleiterin, die zur Pflegedienstleitung, sowie die Ausbildung zur Intensivfachkraft im außerklinischen Bereich. In den letzten Jahren war ich ausschließlich für die Bewohneraufnahmen und für die Eingewöhnung und Betreuung unserer neuen Bewohner zuständig.

Meine Arbeit machte mir immer Spaß und Freude!

Aber irgendwann kommt man an einem Punkt in seinem Leben, da möchte man nochmal was verändern!!!!

Somit beschloss am 01.01.2019 unter meinem Leitspruch: „**2019, das ist mein Jahr!!!!**“ meinem Leben eine neue Richtung zu geben.

Ich habe in meinem Privatleben und auch in meinem Berufsleben einige Änderungen vorgenommen.

Und bisher bereue ich keine meiner Entscheidungen.

Ich freue mich sehr, hier bei Ihnen sein zu dürfen und möchte mich auf diesem Wege nochmals bei all meinen Kollegen-/ innen für die liebe Aufnahme im Haus und im Team bedanken.

Es ist schön hier zu sein!

Es grüßt Sie herzlich,

Martina Matzke, ihre Pflegedienstleitung



*Wir begrüßen
in
unserem Haus*

Alexander Hegyesi

Manfred Tschacher

Martin Lintterer

Margarete Giebel

*Jeder, der sich
die Fähigkeit
erhält, Schönes
zu erkennen,
wird nie alt
werden.*

Franz Kafka



*Herzlich
Willkommen*

Wir nehmen Abschied von

Johann Reiter, 04.04.2019

Anna Gschöderer, 14.04.2019

Renate Glück, 16.04.2019

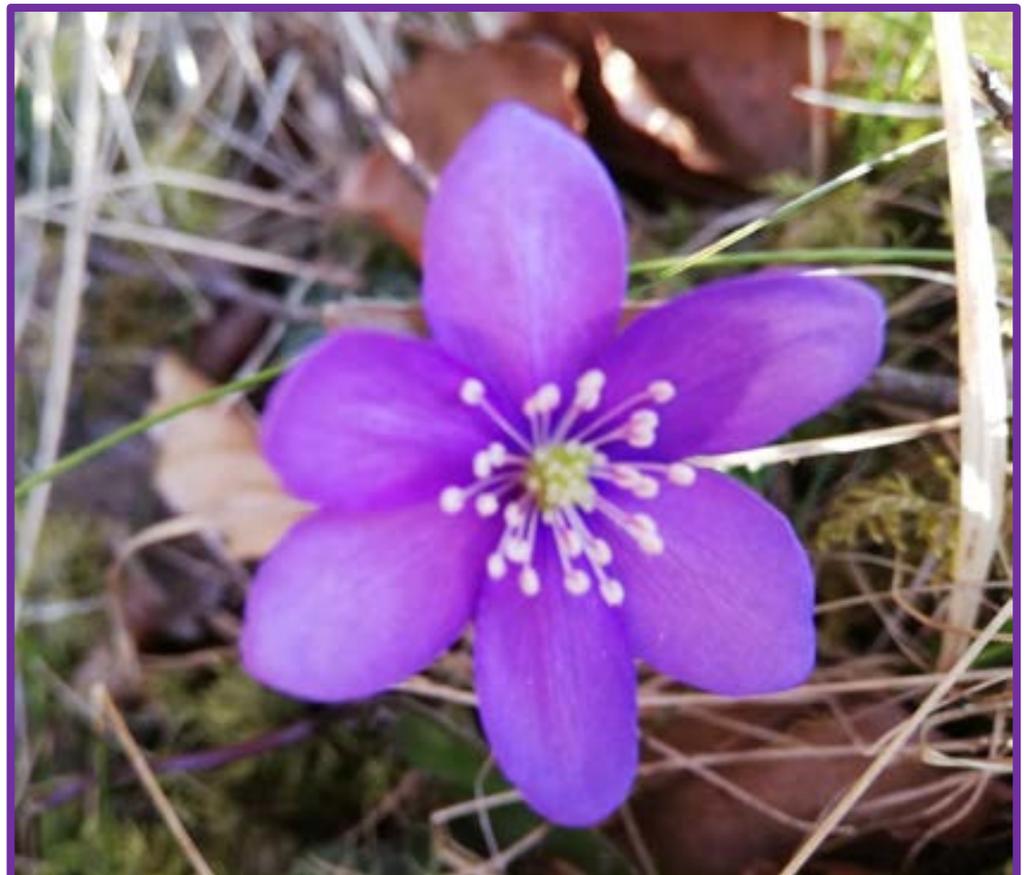
Marta Schalinsky, 15.05.2019

Anton Oberhüttinger, 18.05.2019



*Nun aber bleibt
Glaube, Hoffnung,
Liebe, diese drei,
aber die Liebe ist
die Größte unter
ihnen.*

1. Korinther 13.13



Veranstaltungskalender 2019 Seniorenhaus Emmerting

August:

05.08. Mo	15. ⁴⁵ Uhr Stammtisch
07.08. Mi	15. ⁴⁵ Uhr Besuchsdienst Kirche
12.08. Mo	15. ⁴⁵ Uhr Söldnerduo
14.08. Mi	15. ⁴⁵ Uhr Basteln mit Olga
21.08. Mi	15. ⁴⁵ Uhr Besuchsdienst Kirche
August	18. ⁰⁰ Uhr Chor im Garten oder Mehrzweckraum
28.08. Mi	10. ⁰⁰ Uhr Basteln mit Olga
28.08. Mi	13. ³⁰ Uhr Ausflug in das Stadtmuseum Neuötting



jeden Donnerstag um 16.00 Uhr Gottesdienst

September:

02.09. Mo	15. ⁴⁵ Uhr Stammtisch
03.09. Di	16. ⁰⁰ Uhr Hundebesuch
04.09. Mi	15. ⁴⁵ Uhr Besuchsdienst Kirche
09.09. Mo	15. ⁴⁵ Uhr Musiknachmittag mit Söldnerduo
10.09. Di	16. ⁰⁰ Uhr Hundebesuch
11.09. Mi	15. ⁴⁵ Uhr Basteln mit Olga
12.09. Do	14. ⁰⁰ Uhr Seniorennachmittag Gasthof Schwarz
16.09. Mo	16. ⁴⁵ Uhr Stammtisch / Weinfest
17.09. Di	16. ⁰⁰ Uhr Hundebesuch
18.09. Mi	15. ⁴⁵ Uhr Besuchsdienst Kirche
24.09. Di	16. ⁰⁰ Uhr Hundebesuch
25.09. Mi	13. ⁰⁰ Uhr Ausflug
28.09. Sa	11.00 Uhr Hauskirta



Emmertinger Seniorenhaus



Frühjahr / Sommer